

# Niederschrift

der X/10. Sitzung

## Stadtvertretung der Stadt Schmallebenberg

Sitzungstermin: Mittwoch, 6. Oktober 2021  
Sitzungsbeginn: 17:33 Uhr  
Sitzungsende: 19:30 Uhr  
Sitzungsort: Stadthalle in Schmallebenberg, Paul-Falke-Platz 6

### Anwesende:

#### **Vorsitzender**

Bürgermeister Burkhard König

#### **Stadtvertreter**

Dietmar Albers

Matthias Albers

Hans-Georg Bette

Markus Bette

Horst Broeske

Ulrich Cater

Dr. Thorsten Conze

Angela Degner

Dieter Eickelmann

Michael Eiloff

Michael Franke

Hartmut Fust

Mathias Geißler

ab 17:39 Uhr, während TOP 1 ö. T.

Annette Gerbe

Alexander Gödeke

Hubertus Guntermann

Marco Guntermann

Katja Lutter

Jürgen Meyer

Maike Ochsenfeld

Luca Putzu

Hannah Roßwinkel

Heinz-Josef Rötze

Roman Schauerte

Bernd Schrewe

Andreas Schulte

ab 17:58 Uhr, während TOP 2 ö. T.

Günter Schütte

Dr. Matthias Schütte

Hubert Stratmann

Daniel Sztul

Stefan Vollmer

Friedrich Freiherr von Weichs

ab 17:36 Uhr, während TOP 1 ö. T.

Dietmar Weber

Stefan Wiese  
Jens Winkelmann

### **Von der Verwaltung**

Technischer Beigeordneter Andreas Dicke  
Stadtverwaltungsrat Andreas Plett  
Stadtamtsrat Markus Risse  
Stadtangestellte Frances van Lottum

### **Schriftführer**

Stadtangestellter Mirko Piechaczek

### **Entschuldigt fehlen**

Rudolf Ewers  
Hubertus Heuel  
Johannes Müller

Bürgermeister König eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde.

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung ist in der Einladung aufgeführt.

Herr Meyer stellt den Antrag, den Tagesordnungspunkt 2 im nichtöffentlichen Teil „Erwerb von Grundstücken im Stadtteil Bad Fredeburg; Genehmigungen von Grundstückskaufverträgen“ von der Tagesordnung abzusetzen.

Bei 16 Ja-Stimmen und 17 Gegenstimmen wird der Antrag auf Absetzung mehrheitlich abgelehnt.

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

<b>A. ÖFFENTLICHER TEIL</b>		Vorlage:
1.	Einwohnerfragestunde	
2.	Einbringung des Haushaltsplanentwurfes der Stadt Schmallenberg für das Jahr 2022	X/322
3.	Forstwirtschaftsplanentwurf 2022 für den Stadtwald Schmallenberg und den Ortswald Nordenau	X/289
4.	Wassergebühren für das Jahr 2022	X/283
5.	Abwassergebühren für das Jahr 2022	X/296
6.	Abfallgebühren für das Jahr 2022	X/282
7.	Friedhofsgebühren für das Jahr 2022	X/281
8.	Gebühren für die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen - Erlass des 6. Nachtrags der Gebührensatzung zur Satzung über die Entsorgung von Grundstückentwässerungsanlagen	X/280

- |     |   |       |
|-----|---|-------|
| 9.  | Straßenbaubeitragssatzung<br>- Erlass des 2. Nachtrags der Straßenbaubeitragssatzung  | X/295 |
| 10. | Interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eslohe auf dem Gebiet der Wasserversorgung<br>- Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages   | X/318 |
| 11. | 35. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Schmallenberg<br>Änderung von "Fläche für die Landwirtschaft" in "Wohnbaufläche" und von "Wohnbaufläche" in "Fläche für die Landwirtschaft" im Ortsteil Oberkirchen<br>- Prüfung und Auswertung der erneuten öffentlichen Auslegung gem. § 4a Abs. 3 BauGB<br>- Feststellungsbeschluss gem. § 6 Abs. 6 BauGB | X/286 |
| 12. | Zusammenarbeit zwischen dem Skilanglaufzentrum Hochsauerland 1978 e. V. Westfeld/Ohlenbach und der Stadt Schmallenberg  | X/298 |
| 13. | Anschaffung von neuen Schnürstiefeln für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schmallenberg<br>- Bereitstellung einer außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigung  | X/321 |
| 14. | Renovierung und Teilumbau im Bürogebäude Hünegräben 19a<br>- Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung   | X/266 |
| 15. | Renovierung und Teilumbau der Gebäudeanlage "Breite Wiese 38"<br>- Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung   | X/267 |
| 16. | Neubau eines Mehrfamilienhauses mit sechs Wohneinheiten nach Abbruch des Gebäudebestandes "Am Kurhaus 7" in Bad Fredeburg<br>- Beschlussfassung über das Bauprogramm  | X/307 |
| 17. | Aufhebung der Satzung der Teilnehmergeinschaft der Flurbereinigung Remberg und Übertragung der Vertretungsrechte und der Verwaltungsaufgaben auf den Bürgermeister der Stadt Schmallenberg  | X/309 |
| 18. | Bestellung eines Verhinderungsververtreters   | X/324 |
| 19. | Sachstandsbericht zur PV-Anlage der Erich-Kästner Realschule in Bad Fredeburg<br>- Antrag der Fraktionen von UWG und BFS  | X/327 |
| 20. | ÖPNV - Spätverbindung zu den Bahnhöfen/Projekt LEADER<br>- Antrag der B'90/Die Grünen-Ratsfraktion  | X/323 |
| 21. | Fraktionsanträge<br>- Information über den aktuellen Sachstand  | X/310 |
| 22. | Verschiedenes   |       |

---

**B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL**

Vorlage:

- |    |   |       |
|----|---|-------|
| 1. | Veräußerung von Gewerbeflächen im Gewerbepark Hochsauerland | X/312 |
|----|---|-------|

- |    |   |       |
|----|---|-------|
| 2. | Erwerb von Grundstücken im Stadtteil Bad Fredeburg;<br>Genehmigung von Grundstückskaufverträgen   | X/313 |
| 3. | Veräußerung eines Bauplatzes im Baugebiet "Unterm Ebbeloh",<br>Stadtteil Berghausen   | X/292 |
| 4. | Veräußerung eines Bauplatzes im Baugebiet "Zum Parmberg",<br>Stadtteil Dorlar   | X/302 |
| 5. | Veräußerung eines Bauplatzes im Baugebiet "Am Taasberg",<br>Stadtteil Lenne   | X/319 |
| 6. | Neubau eines Mehrfamilienhauses mit sechs Wohneinheiten nach<br>Abbruch des Gebäudebestandes "Am Kurhaus 7" in Bad Fredeburg<br>- Auftragsvergabe Architektenleistungen gem. HOAI LPH 4 - 8 | X/308 |
| 7. | Verschiedenes   |       |

## A. ÖFFENTLICHER TEIL

---

### TOP 1      Einwohnerfragestunde

Frau Anne Kathrin Göbel, Pflugschaftsvorsitzende des städtischen Gemeinschaftsgrundschulverbund Schmallenberg – Gleidorf, beschwert sich über Vandalismus, Drogenfunde, zerbrochene Bierflaschen, Fäkalien und weitere Verunreinigungen, welche immer wieder auf dem Schulhof zu finden seien. Sie möchte gerne wissen, welche Maßnahmen die Stadt Schmallenberg ergreife, um das Problem zu lösen und die Kinder zu schützen.

Herr König bestätigt, dass die Schulleiterin dieses Problem bereits geschildert habe. Die Stadt Schmallenberg hat das Anregen bereits an die Polizei übermittelt und man versuche durch häufige Kontrollen des Ordnungsamtes und der Polizei die Personen, welche die Verunreinigungen verursachen, ausfindig zu machen. Das Problem sei, dass man den Schulhof nicht rund um die Uhr kontrollieren könne. Eine Abgrenzung des Schulhofes durch einen Zaun sei kaum möglich.

Frau Göbel fragt nach der Möglichkeit, an dem Gelände Kameras zu installieren, welche nach 18 Uhr aktiviert werden. Bei den Personen handele es sich meist um junge Erwachsene, die sich erst nach 23 Uhr auf dem Gelände aufhalten würde. Das Problematische sei, dass durch die eintretende Dunkelheit der Schulhof nicht mehr einsichtig sei.

Herr König antwortet, dass es datenschutzrechtliche Hürden für das Installieren von Kameras gebe. Wenn die aktuellen Maßnahmen nicht helfen sollten, werde man die Idee versuchen aufzugreifen. Kurzfristig werden zur Problemlösung Kontrollen durch Polizei und Sicherheitsdienst stattfinden.

Herr Carmesin von der Bürgerinitiative „Für Bad Fredeburg – Kein Gewerbegebiet Donscheid“ möchte wissen, warum man entgegen der Aussagen beim Treffen einer Delegation mit dem Bürgermeister am 16.09.2021 im Rathaus, keine substanziellen Entscheidungen beim Thema „Donscheid“ bis zur Bürgerversammlung zu treffen, dies jedoch scheinbar mit Grundstückskäufen jetzt doch mache.



**TOP 4 Wassergebühren für das Jahr 2022 X/283**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, die mit 8. Nachtrag der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung vom 16.12.2020 festgesetzten Gebühren für das Jahr 2022 beizubehalten.

**TOP 5 Abwassergebühren für das Jahr 2022 X/296**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, die mit 1. Nachtrag der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung vom 30.11.2018 beschlossenen Abwassergebühren beizubehalten.

**TOP 6 Abfallgebühren für das Jahr 2022 X/282**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, die mit dem 8. Nachtrag der Gebührensatzung zur Abfallentsorgungssatzung vom 16.10.2018 festgesetzten Gebühren für das Jahr 2022 beizubehalten.

**TOP 7 Friedhofsgebühren für das Jahr 2022 X/281**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Bezirksausschuss Schmallenberg und im Haupt- und Finanzausschuss.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung bestätigt die im 8. Nachtrag der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung von Friedhöfen und Friedhofseinrichtungen der Stadt Schmallenberg (Friedhofsgebührensatzung) vom 08.12.2003 festgesetzten Gebühren für das Jahr 2022.

**TOP 8 Gebühren für die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen  
- Erlass des 6. Nachtrags der Gebührensatzung zur Satzung über die  
Entsorgung von Grundstückentwässerungsanlagen X/280**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, den der Vorlage als Anlage 1 beigefügten Entwurf des 6. Nachtrags der Gebührensatzung zur Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen der Stadt Schmallenberg als Satzung.

**TOP 9            Straßenbaubeitragssatzung**  
**- Erlass des 2. Nachtrags der Straßenbaubeitragssatzung** **X/295**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung beschließt den der Vorlage als Anlage beigefügten Entwurf des 2. Nachtrags zur Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Schmallenberg als Satzung.

**TOP 10           Interkommunale Zusammenarbeit mit der Gemeinde Eslohe auf dem**  
**Gebiet der Wasserversorgung**  
**- Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages** **X/318**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Herr Plett berichtet, dass Herr Eickelmann im Vorfeld Fragen an die Verwaltung gerichtet habe und beantwortet diese:

1. Bei dem unter § 1 (2) genannten Arbeitsblatt gehe ich davon aus, dass es sich um das Arbeitsblatt W 1000 (A) des DVGM handelt?

Herr Plett bejaht die Frage.

2. § 5 regelt Kosten und deren Abrechnung. In Absatz 1 ist zwar erwähnt, dass es sich um Nettobeträge handelt, es ist aber nicht geregelt, dass dazu noch die gesetzliche Mehrwertsteuer kommt. Es wäre sicher sinnvoll, dies vorsichtshalber noch mit aufzunehmen.

Herr Plett antwortet, dass es sich bei den angegebenen Kosten um Nettobeträge handele. Er habe jedoch auch kein Problem damit, in § 5 Absatz 1 zu ergänzen, dass es sich um Nettobeträge zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer handele.

3. In § 5 Abs. 2 Satz 4 steht: "Für den Zeitraum 01.7.2021 (Vertragsbeginn) bis 31.12.2022 beträgt das Pauschalentgelt 38.000 € / Jahr. Das wäre dann für den genannten Zeitraum 57.000€ . Ist das so gemeint? Klarer wäre es sicher, wenn diese Summe für den genannten Zeitraum noch miteingefügt würde.

Kämmerer Plett antwortet, dass das Pauschalentgelt im Jahr 2022 wie angegeben 38.000 € betrage und für das Jahr 2021 entsprechend die Hälfte.

4. Das Pauschalentgelt soll nach § 5, Abs. 2 Satz 5 jährlich in Höhe der tariflichen Lohn- und Gehaltsentwicklung angepasst werden. Hier ist - anders als bei den Bereitschaftsstunden gem. Abs. 5 - nicht geregelt, auf welcher Basis die Lohn- und Gehaltsentwicklung angepasst werden soll. Es könnte ja sein, dass zum 1.1. eines Jahres die für das Jahr geltende Lohn- und Gehaltsentwicklung noch nicht bekannt ist, weil noch Tarifverhandlungen laufen. Deshalb wäre ggf. eine mögliche Basis die Lohn- und Gehaltsentwicklung des Vorjahres. Die liegt immer vor.

Herr Plett antwortet, dass er ungerne Gehaltsanpassungen im Laufe des Jahres machen würde und die Anpassungen deshalb zum 01.01. eines Jahres geplant seien.



entwickeln. Das Ergebnis wird 18 Monate vor Ablauf des Vertrages den zuständigen Gremien zur weiteren Beratung vorgelegt. Eine vorzeitige Umsetzung wäre wünschenswert.

**TOP 13           Anschaffung von neuen Schnürstiefeln für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schmallenberg  
- Bereitstellung einer außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigung** **X/321**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, für die Anschaffung von Schnürstiefeln für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schmallenberg eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 75.000 € zur Verfügung zu stellen.

**TOP 14           Renovierung und Teilumbau im Bürogebäude Hünegräben 19a  
- Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung** **X/266**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, die hierzu erforderlichen außerplanmäßigen Auszahlungen in Höhe von 75.000 € im Haushaltsjahr 2021 zu genehmigen.

**TOP 15           Renovierung und Teilumbau der Gebäudeanlage "Breite Wiese 38"  
- Zustimmung zu einer überplanmäßigen Auszahlung** **X/267**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, für die Umsetzung der Maßnahme überplanmäßige Auszahlungen in Höhe von 85.000 € bereit zu stellen.

**TOP 16           Neubau eines Mehrfamilienhauses mit sechs Wohneinheiten nach Abbruch des Gebäudebestandes "Am Kurhaus 7" in Bad Fredeburg  
- Beschlussfassung über das Bauprogramm** **X/307**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Herr Winkelmann spricht sich dafür aus, den Sachverhalt noch einmal auf die Tagesordnung des Bezirksausschusses Bad Fredeburg zu setzen um die Bürger in Bad Fredeburg darüber zu informieren.

Herr G. Schütte fragt, ob das Gespräch mit dem Architekten, um die Erweiterung weiterer Kinderzimmer, bereits stattgefunden habe.

Herr Dicke erwidert, dass, wie im Technischen Ausschuss beschlossen worden ist, der Auftrag zur Überprüfung an den Architekten weitergegeben worden sei.

Herr Weber stellt gem. § 13 der Geschäftsordnung einen Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes.





### **TOP 22.2 Bürgerservice Portal und Schmalleberg App**

Herr König berichtet, dass ein Software-Fehler dazu geführt habe, dass die persönlichen Daten trotz Anmeldung nicht bei allen Online-Services automatisch übernommen wurden und dies der Stadt nicht bekannt gewesen sei. Mittlerweile habe es jedoch ein Software-Update gegeben und der Fehler sei behoben worden.

Zudem sei eine Arbeitsgruppe eingerichtet worden, welche in Verbindung mit der Einrichtung der Schmalleberg App stehe. Weitere Informationen werde es hierzu im Februar geben.

### **TOP 22.3 Antragstellung in verschiedenen Förderprogrammen des Bundes und des Landes**

Herr Plett berichtet, dass in der Sitzung der Stadtvertretung am 02.09.2021 über die Vorlage X/262 beraten und entschieden worden sei, für die dort beschriebenen Projekte Zuwendungsanträge in den aufgeführten Förderprogrammen zu stellen. In der Vorlage sei das zu beantragende Projekt für das Förderprogramm „Sonderaufruf Feuerwehrhäuser in den Dörfern“ noch offengelassen worden. In der Sitzung sei von Herrn Dicke mündlich der Vorschlag der Verwaltung vorgetragen worden, das Feuerwehrgerätehaus in Niedersorpe mit förderfähigen Kosten von 75.000 € zu melden.

Der mündliche Nachtrag sei nicht im Sitzungsprotokoll vermerkt worden, ein Beschluss der Stadtvertretung über die zu beantragenden Projekte sei jedoch Voraussetzung für den zu stellenden Förderantrag. Ergänzend zu der Beratung am 02.09.2021 werde daher vorgeschlagen, den Beschluss in der heutigen Sitzung formal nachzuholen.

Einstimmiger Beschluss der Stadtvertretung:

Die Stadtvertretung nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, für die Sanierung des Feuerwehrgerätehauses in Niedersorpe Fördermittel in dem Programm „Dorferneuerung - Sonderaufruf Feuerwehrhäuser in den Dörfern“ zu beantragen.

### **TOP 22.4 Mehrfach vorkommende Straßennamen**

Herr Weber möchte noch einmal daran erinnern, die Abschaffung mehrfach vorkommender Straßennamen im Stadtgebiet aufzugreifen. Es wäre fatal, wenn Rettungsdienst, Polizei oder Feuerwehr nicht rechtzeitig an der Einsatzstelle ankommen würden, weil sie aufgrund des gleichen Straßennamens den falschen Stadtteil anfahren. Er selbst habe innerhalb der Familie diese Erfahrung machen müssen.

### **TOP 22.5 Darstellung der Gebührenbescheide**

Herr Eickelmann bemängelt, dass die Gebührenbescheide der Stadt Schmalleberg nicht transparent genug seien. Ziel sollte es sein, den Bescheid auf einer Seite darzustellen. Zudem solle ersichtlich werden, wie die geforderte Vorauszahlung ermittelt werde, denn dies ginge aus den aktuellen Bescheiden nicht hervor. Zur Vereinfachung für die Bürger sei ein Beiblatt mit Erklärungen wünschenswert.

Herr Plett informiert, dass die Gebührenbescheide automatisch von der Finanz-Software erstellt werden und diese einheitlich seien. Die Anregungen von Herrn Eickelmann werde man aufgreifen. Softwareentwicklungen würden jedoch meistens viel Zeit in Anspruch nehmen. Änderungen könnten daher voraussichtlich erst 2023 einfließen.

### **TOP 22.6 Übermittlung von Niederschriften**

Herr Eickelmann moniert, dass die Niederschriften von den vorberatenden Gremien zum Zeit der Ratssitzung noch nicht übermittelt worden sind. Er fragt, ob diese zukünftig frühzeitiger zur Verfügung gestellt werden können, damit man sich besser vorbereiten könne.

Herr König sagt zu, sich für eine möglichst zeitnahen Versandt der Niederschriften einzusetzen. Im Rahmen des kommenden interfraktionellen Gespräches soll erörtert werden, die Niederschriften im Sinne eines Beschlussprotokolls weiter zu straffen, um so zu einer schnellen Fertigstellung zu gelangen.

### **TOP 22.7 Antrag zur Beauftragung des Energie- und Klimabeirates mit Aufgaben zur Herstellung der Verfassungskonformität - Antrag Ratsfraktion B'90/Die Grünen**

Herr Meyer erkundigt sich, ob es hierzu neue Informationen gebe.

Herr Dicke entgegnet, dass die Stadt Schmallenberg dem Klimaschutzprogramm des HSK beigetreten sei. Eine genaue Aufstellung sei jedoch noch nicht vorhanden.

### **TOP 22.8 RE-START Gutscheinaktion**

Herr Vollmer fragt nach der Resonanz zu der Gutscheinaktion „Re-Start-Kampagne“ und ob man schon sagen könne, wie viele Gutscheine bereits eingelöst wurden.

Herr Plett bestätigt durchweg positive Rückmeldungen der teilnehmenden Betriebe. Man müsse jedoch beachten, dass bereits deutlich mehr Gutscheine bei den Betrieben eingelöst sein dürften, diese jedoch bei der Stadt Schmallenberg erst zu einem späteren Zeitpunkt durch die Betriebe abgerechnet werden. Eine genaue Beurteilung sei erst mit dem Ende der Kampagne möglich.

### **TOP 22.9 Breitbandausbau**

Herr M. Albers bemängelt, dass beim Neubau von Straßen kein zeitgleicher Breitbandausbau erfolge. Dies hätte die Folge, dass bei einem späteren Breitbandausbau womöglich eine neue Straße wieder aufgerissen werden müsse. Er bitte darum, dieses Thema mit in die Gespräche mit dem Städte- und Gemeindebund einfließen zu lassen, damit es zu Verbesserungen kommen könne.

### **TOP 22.10 Mobilfunkabdeckung**

Herr Wiese kritisiert die schlechte Mobilfunkabdeckung in einigen Teilen des Stadtgebietes. In Lenne beispielsweise sei man quasi handlungsunfähig, da man keine oder nur eine unzureichende Verbindung herstellen könne. Seit der Abschaffung von 3G sei dies noch deutlich schlechter geworden.

Herr König bestätigt, dass er sich dieses Problems bewusst sei, sich die Gespräche mit den Mobilfunkanbietern jedoch als sehr schwierig und langwierig erweisen würden.

Herr Vollmer schlägt vor, zu prüfen ob technisch die Möglichkeit bestehe, in jedem Dorf auf die Sirenen einen Mobilfunkverstärker einzurichten, damit man wenigstens die Dörfer mit Mobilfunk versorgen könne.